

Vorwort	5
EIN TALENT AUF DEM GERADEN WEG ZU SEINER MOTIVWELT ...	10
Akademische Kunstausbildung in München	16
Karl May und Claus Bergen	19
Künstlerisches Talent, vom Vater geerbt	28
CLAUS BERGEN BEI DER HOCHSEEFLOTTE	36
Maler der Skagerrak-Schlacht	48
LOHN DER ANGST UND EIN REVOLUTIONÄRES ENDE	52
Mit U 53 auf Feindfahrt	53
Das Ende der Kaiserlichen Flotte	60
ZWISCHEN DEN KRIEGEN VON DER KUNST LEBEN	66
Maler der Reichsmarine: mit steigender Begeisterung von beiden Seiten	72
Der größte Auftrag seines Künstlerlebens	82
Die Fliegerei: von der Faszination auf die Leinwand	88
Fliegerschicksale mit Wirkungen: Otto Bergen und Ernst Udet	91
Malender Chronist des Flugschiffes Do X von Claude Dornier	95
Gemäldemotive der Luftfahrt und ein besonderer Freund	96
MIT AUSSTELLUNGSKUNST DURCH DEN ZWEITEN WELTKRIEG	100
Unpolitischer Mensch in politischen Zeiten	102
Revue seiner ausgestellten Gemälde von 1937–1944	105
„Malen Sie die Flaggen größer!“	115
Wikingerboote als Motive aus Opportunität?	116
Steuerfreie Erlöse für ausgewählte Künstler?	118

„BELASTETER“ UND DIE KUNST DES ÜBERLEBENS NACH 1945	120
Ein Atelier wird „ausgeräumt“	121
Ausquartiert als „Belasteter“	123
Kameradenhilfe auf Gegenseitigkeit	124
Stiftungen an die Bundesmarine zum Überleben	125
Hat es Präsident John F. Kennedy noch gesehen?	128
Ehrung in letzter Minute: das LIFE-Interview	130
Wilhelmshaven und Claus Bergen	136
NACHLÄSSIGKEITEN UM EINEN NACHLASS	142
Chaotische Lebensumstände im amerikanischen Sektor	146
Die Freundschaft Bergen-Bernatz im Härtetest	149
„Ich habe noch soviel zu malen, soviel!“	151
Der Bergen-Nachlass wird zum Rechtsfall	153
AMERIKANISCHE RESTITUTION	154
Ein Kapitän zur See und ein US-Kongressgesetz	161
Ungeliebter Schatz im Feuer der Zeitgeistskritik	167
WOHER UND WOHIN? RESTITUTION 2007	170
Restitutionsobjekte im National Maritime Museum Greenwich	172
Kein öffentlicher Bedarf	178
ANHANG	
Lebens- und Werkchronologie	180
Quellen- und Literaturverzeichnis	187
Bildnachweis	188